

Der Enztäler.

Anzeiger für das Enztal und Umgebung.

Amtsblatt für den Oberamtsbezirk Neuenbürg.

Erscheint
Montag, Mittwoch,
Freitag und Samstag.
Preis vierteljährlich:
in Neuenbürg M. 1.20.
Durch Post bezogen:
im Orts- und Nachbar-
orts-Verkehr M. 1.15;
im sonstigen inländ.
Verkehr M. 1.25; hierzu
je 20 J. Bestellgeld.

Abonnements nehmen alle
Postämter und Postboten
jedenfalls entgegen.

Anzeigenpreis:
die 3 gespaltene Zeile
oder deren Raum 10 J.;
bei Auskunftserteilung
durch die Exped. 12 J.
Reklamen
die 3 gesp. Zeile 25 J.

Bei öfterer Insertion
entsprech. Rabatt.

Fernsprecher Nr. 4.
Telegraphen-Adresse:
„Enztäler, Neuenbürg“.

Nr. 197.

Neuenbürg, Montag den 14. Dezember 1908.

66. Jahrgang.

Kundschau.

Der deutsche Reichstag ist nunmehr in seine Weihnachtsferien gegangen, nachdem er zuvor den Etat in erster Lesung durchberaten hatte. In dem kurzen Abschnitte seiner Tätigkeit von seinem Wiederzusammentritte am 4. November bis zum Beginn der parlamentarischen Weihnachtspause sind vom Reichstage im wesentlichen neben der allgemeinen Staatsberatung noch die ersten Lesungen der Reichsfinanzreform, des Weingesetzes, der Vorlagen über die Automobilhaftpflicht und die Reform des Amtsgerichtsverfahrens, ferner die Interpellationsdebatten über das Kaiserintervium und über das Unglück von Rabod, sowie die Verhandlungen über die Anträge betreffs der Ministerverantwortlichkeit erledigt worden. Definitiv verabschiedet und erledigt wurde die Vorlage über den Schutz der Arbeiterinnen und jugendlichen Arbeiter und einige kleinere Sachen. Der Sessionsabschnitt nach Neujahr wird die parlamentarische Hauptarbeit für den Reichstag bringen.

In Italien hat die große parlamentarische Redeschlacht um die auswärtige Politik einen Verlauf genommen, mit dem man auch in Deutschland wohl zufrieden sein darf. Der Minister des Auswärtigen, Tittoni, hat seine Sache und die Italiens mit gewohnter Sicherheit, Klarheit und Gründlichkeit geführt und den verdienten Lohn in Form eines feierlichen Vertrauensvotums empfangen. Die Bedeutung der Abstimmung für die auswärtige Politik wird erhöht durch die Umstände, unter denen sie erfolgte: trotz der Erregung der öffentlichen Meinung Italiens durch die Wiener Universitätsstreitigkeiten, trotz der wochenlangen Fege gegen Oesterreich wegen der Angliederung Bosniens hat der Minister, der bei diesem letzteren Ereignis dem verbündeten Staate ohne Zaudern seinen Beistand ließ, ein Vertrauensvotum erhalten. Die Volksvertretung Italiens hat damit gezeigt, daß sie weiß, wie man Politik machen muß, nämlich nicht im Ueberwallen der Empfindung, sondern mit klarem Kopf.

Berlin, 12. Dez. In Deutschland sollen angeblich 100 000 Zelte für Serbien, lieferbar im Februar und März nach Belgrad, bestellt worden sein.

Der von der Militärverwaltung abgenommene Parisevalballon geht nach Mex. Er wurde jetzt in seine einzelnen Teile zerlegt und auf Eisenbahnwagen verladen. Die Halle der Motorluftschiff-Studien-Gesellschaft in Reinickendorf wird bald dem neuen, im Bau befindlichen Pariseval-Ballon Platz gewähren.

Kiel, 12. Dezbr. Auf der Germaniawerft erfolgte heute der Stapellauf des Linien Schiffes „Ersatz „Baden“. Dem festlichen Akt wohnten Prinz und Prinzessin Heinrich von Preußen, der deutsche Botschafter in Paris, Fürst Radolin und Gemahlin, und eine Abordnung der Provinz Posen bei. Der Oberpräsident der Provinz, v. Waldow, hielt die Laudatio. Dann taufte die Fürstin Radolin das Schiff auf den Namen „Posen“.

Berlin, 12. Dez. In einem hiesigen Variété ist heute abend ein Artist, der den „Todesprung“ zum erstenmal mit verbundenen Augen ausführen wollte, gestürzt und hat schwere Verletzungen davongetragen.

Aus Bernkastel a. d. M. kommt die Nachricht, daß dortselbst der Vater des im Zuchthaus zu Bruchsal befindlichen Karl Hau, Dr. Joh. Bapt. Hau, an Herzschwäche gestorben ist. Dr. Hau sen. war in Bernkastel, wo er die Stelle eines Direktors der Versuchsbank bekleidete, ein geachteter Mann, dem seine Mitbürger auch nach dem schweren Schicksal, das ihn betroffen, ihr Vertrauen nicht entzogen. Er selbst hat bis zuletzt nicht an die Tüchtigkeit seines Sohnes geglaubt. Aber er litt unter den furchtbaren Geschehnissen so sehr, daß er kurz vor der Prozeßverhandlung gegen seinen Sohn, als die Nachricht von dem Selbstmord seiner Schwieger-

tochter Lina Hau eingetroffen war, von einem Schlaganfall heimgesucht wurde und seitdem leidend war.

Freiburg, 9. Dezbr. Mit weitestreichenden Schwarzwalder Bergbahnplänen beschäftigt sich seit längerer Zeit der hiesige Stadtrat. Für die allernächste Zukunft ist eine Schloßbergbahn in Aussicht genommen. Die städtische Behörde gibt aber zugleich bekannt, ihr scheine die Zeit gekommen, für die Erstellung einer soliden Bergbahn auf den Schauinsland und später auch auf den Feldberg Vorbereitungen einzuleiten. Da sich die Fertigstellung des elektrischen Rheinkraftwerks verzögern werde, wolle sich die Stadt auf andere Weise mit billigster Kraft versorgen, ohne den Gedanken der Bergbahn allzulange zu verschieben. Ob die Stadt selbst die Bahn bauen oder etwa eine Aktiengesellschaft für diesen Zweck zulassen werde, sei noch zu entscheiden.

Im Kampfe, der wegen der Erbschaftsteuer geführt wird, dürfte es interessieren, welche Riesen-summe soeben England aus dieser Steuer bezieht. Wie man aus London meldet, ist dem englischen Staate aus dem hinterlassenen Vermögen des eben verstorbenen Minenmagnaten Harry Barnato eine Summe von achtzehn Millionen Mark zugefallen. Von der ersten Million sind 10 Prozent zu entrichten. Dann steigt sich die Quote beständig, und so ist denn die riesige Summe herausgekommen, auf deren zahlreiche Nullen deutsche Steuerenthusiasten mit einem Neide blicken werden.

London, 12. Dez. Nach einem Telegramm aus New-York hat dort eine Automobilfirma am Broadway ein Etablissement für den Verkauf von Luftschiffen eröffnet. Die Preise variieren nach der Größe; der geringste Preis beträgt 400 000 M. Für diesen Preis liefert die Firma ein Luftschiff, das 8 Personen tragen kann und 30 englische Meilen per Stunde zurücklegt. Das Luftschiff wird 3 Monate nach der Bestellung geliefert. Das Modell ist dem der „Batrie“ sehr ähnlich.

Sebastopol, 12. Dez. In den letzten Tagen hat im Schwarzen Meer ein schwerer Sturm wütet, bei dem zahlreiche Personen ums Leben gekommen sind. Eine türkische Barlasse mit 10 Personen fanden hiebei den Tod.

Württemberg.

Die württembergische Schulreform

Die Volksschulkommission des württembergischen Landtags ist nach unendlich langen und oft mühsamen Verhandlungen — sie hat zu einem von mäßigem Umfang volle zwei Monate — nun doch mit ihrer Arbeit so rechtig geworden, daß die zweite Kammer noch im nächsten Monat zusammentreten und mit der Beratung des Kommissionsberichts und seiner Anträge beginnt. Es hat sich, schreibt die Wochenschrift „Zeitung“ (München), im Schoß der Kommission der Vorsitzender und Hauptberichter nationalliberale Fraktionsvorstand Dr. Weber, in einer Reihe wichtiger Punkte einig hergestellt lassen, durch die das Zentrum gewonnen ist. Sogar die Sozialdemokraten sind daraus, daß einige ihrer Hauptprogramme selbstverständlich keine Aufnahme in die Kommissionen gefunden haben, nicht die Folgerung glatter Ablehnung des ganzen Gesetzgebungswerkes ziehen zu wollen: weder die Simultanschule noch die religionslose Schule findet im Schwabenland eine Mehrheit, die Demokratie beschränkt ihre Forderungen hinsichtlich der ersteren auf ein Minimum und will von der Abschaffung des Religionsunterrichts als gesetzlichen Unterrichtsfach erst recht nichts wissen. Beide Parteien wissen zu gut, daß die breite Masse des Volkes, so radikal sie oft in rein politischen Fragen gesinnt sein mag, tieferen gesetzlichen Eingriffen in den alteingebürgerten konfessionellen Charakter der Volksschule, in das Wesen

der Volksschule als einer Erziehungsanstalt auf religiös-sittlicher Grundlage, durchaus abhold ist. Andererseits wird man den württ. Konservativen das Zeugnis nicht verweigern dürfen, daß sie in der Gestaltung der Schulaufsicht den Forderungen der Zeit Verständnis entgegenbringen: haben sie doch sowohl der hauptamtlichen und sachmännischen Bezirks(Kreis-)Schulaufsicht als einer zeitgemäßen Neuordnung der Ortsaufsicht, die alles Technische dem Bezirksinspektor überläßt, zugestimmt. Der Standpunkt, den Dr. Hieber in seiner Rede bei der Generaldebatte namens der Nationalliberalen vertreten, ist in der Tat zum Mittelpunkt einer gegenseitigen Verständigung geworden. Immerhin enthalten die jetzigen Kommissionsanträge noch manche unharmonische und nicht völlig geklärte Bestimmungen, und es wird noch einiger Geschicklichkeit und Nähe bedürfen, das Gesetzgebungswerk ohne allzu schwere Fracht in die Erste Kammer zu bringen. Es wird die erste Belastungsprobe für das Zusammenarbeiten der Stände unter der neuen Verfassung sein.

Stuttgart, 12. Dez. Die Zweite Kammer hat heute bei Beratung der Volksschulnovelle die Erörterung über die obligatorischen Unterrichtsfächer in so breitem Umfang fortgesetzt, daß die gestern gestellten sozialdemokratischen und volksparteilichen Anträge, obwohl ihre Ablehnung von vornherein feststeht, noch nicht zur Entscheidung kamen. Zunächst betonte Ströbel (S.P.), daß für Gesetzes- und Bürgerkunde bei Schulkindern das nötige Verständnis noch nicht vorhanden sei, worauf Hildenbrand (Soz.) unter Erwidrerung auf die Angriffe gegen die sozialdemokratischen Anträge, diese nochmals eingehend begründete. Kultusminister von Fleischhauer erklärte mit Bezug auf die Denkschrift des Bischofs gegen die Novelle und die von der Kommission gefassten Beschlüsse, er möchte, um keinen Zweifel über die Stellungnahme der Regierung zu lassen, heute schon...

Der Minister hat schließlich um Ablehnung sämtlicher Anträge. Weber (Ztr.) erklärte sich vom Standpunkt des Kindes aus gegen das Verlangen nach Beseitigung des Religionsunterrichts. Die Antwort auf die wichtige Frage nach dem Woher und Wozu der Dinge vermöge nur die Religion zu geben. Nach einer kurzen Bemerkung Dr. Mülbergers (D.P.) sagte Dr. Wolf (S.P.): Ein Recht an der Schule habe nicht allein der Staat, sondern auch das Elternhaus, die Gemeinde und die Kirche. Die Mehrheit der Lehrer wolle auf die Erteilung des Religionsunterrichts nicht verzichten. Dr. Späth (Ztr.) polemisierte hauptsächlich gegen die Sozial-

demokratie. Er verlas eine Reihe von Neuperungen sozialdemokratischer Redner, um zu beweisen, daß die Sozialdemokratie religionsfeindlich sei. Durch die sozialdemokratische Moral würde die Jugend von Grund aus verdorben werden. Schrempf (V. A.) legte dar, daß in Wirklichkeit, sowohl nach Charakter wie nach Lehrer, auch die höheren Schulen konfessionell seien. Heymann (Soz.) polemisierte gegen Dr. v. Kiene und Dr. Späth, sowie gegen den Minister und sprach sich gegen den Antrag der Volkspartei aus. Löchner (Sp.) legte nochmals eine Lanze für seinen Antrag ein und veranlaßte den Minister zu einer Erwiderung. Man könne nicht wie Löchner wolle, jeden Lehrer seinen Religionsunterricht sich selbst gestalten lassen. Der Lehrer müsse die Pflichten seines Berufes auf sich nehmen oder einen anderen Beruf wählen. Solange die jetzige Ordnung der Volksschule bestehe, könnten die Lehrer vom Religionsunterricht nicht entbunden werden. Nach mehr als 4stündiger Verhandlung wurde die Weiterberatung auf Dienstag nachmittag vertagt.

Stuttgart, 10. Dez. Das Ministerium der auswärtigen Angelegenheiten, Verkehrsabteilung, hat eine Verfügung, betr. Nachsendung von Postsendungen, welche nach der Belieferung in die Briefkasten eingelegt werden, erlassen. Darnach sind Briefe und Postkarten, die nach der Bestellung oder Abholung von der Post mit neuem Bestimmungsort bezeichnet und zum Zwecke der Weiterbeförderung in die Briefkasten gelegt werden, hinsichtlich der Portoerhebung fortan nicht mehr als neu eingelieferte Sendungen, sondern ebenso zu behandeln, wie die zum Zwecke der Nachsendung dem bestellenden Voten zurückgegebenen oder am Postschalter abgegebenen Briefe und Postkarten. Die wieder in die Briefkasten gelegten Briefe und Postkarten werden sorgfältig daraufhin geprüft werden, ob es sich um eine Nachsendung im Sinne der Postordnung oder um eine Weiterbeförderung an einen anderen Empfänger handelt, sowie ob die Sendungen seit der ersten Aushändigung eine Veränderung ihres Inhalts erfahren haben. Auf Drucksachen, Geschäftspapieren und Warenproben, die nach der Aushändigung mit neuem Bestimmungsort versehen und in die Briefkasten gelegt werden, findet die erwähnte Vergünstigung keine Anwendung.

Stuttgart, 12. Dezember. Bei der gestrigen Bürgerauswahl haben von 29241 Wahlberechtigten 22119 abgestimmt. Für die einzelnen Parteien und Gruppen sind Zettel in folgendem Umfang abgegeben worden: Konservative 1152 un-abgeänderte, Deutsche Partei 3225 abgeänderte und 1500 un-abgeänderte, Sozialdemokratie 7563 abgeänderte und 1098 un-abgeänderte, Volkspartei 1638 abgeänderte und 1014 un-abgeänderte, Zentrum

643 un-abgeänderte und 642 abgeänderte, Haus- und Grundbesitzerverein 1139 un-abgeänderte und 235 abgeänderte, Vereinigte Bürgervereine 522 un-abgeänderte und 235 abgeänderte, Bund für Handel und Gewerbe 490 un-abgeänderte und 91 abgeänderte. Nach einer vorläufigen Zusammenstellung der auf die einzelnen Wahlvorschläge gefallenen Stimmen wird sich — Verschiebungen in der Zählung vorbehalten — für die Parteien voraussichtlich folgendes Ergebnis herausstellen: Nationalliberale Partei 4; Konservative 2; Volkspartei 2; Zentrum 1; Sozialdemokratie 6. Nach diesem Ergebnis hätte das Kollegium des Bürgerausschusses nunmehr folgende Zusammensetzung: 10 National-liberale (Deutsche Partei), 2 Konservative, 8 Volkspartei, 1 Zentrum, 12 Sozialdemokraten. Die Volkspartei hat 4 Sitze an die Sozialdemokratie und 1 Sitz an das Zentrum verloren. Deutsche Partei und Konservative haben für ihre ausscheidenden Mitglieder Ersatz erhalten.

Stuttgart, 11. Dez. Das hiesige Krematorium hat eine so starke Inanspruchnahme aufzuweisen, daß ein zweiter Verbrennungssofen aufgestellt werden wird.

Friedrichshafen, 12. Dezbr. Der Geheime Marineoberbaurat Hofffeld ist in Begleitung mehrerer Räte aus Berlin hier eingetroffen, um im Auftrage des Kaisers die Ballonwerft, die Reichsballonhalle und das Luftschiff Z I zu besichtigen. Er wurde, da Graf Zeppelin bei seiner Familie in Stuttgart weilt, durch Oberingenieur Dürr geführt. An der Vollenbung des Luftschiffes Z IV. wird in Manzell eifrig gearbeitet.

Letzte Nachrichten u. Telegramm

Berlin, 13. Dez. Die „Nordd. Allg. Ztg.“ schreibt: Gegen den kaiserlichen Gesandten in Bukarest, v. Riederlen-Wächter, wurden in mehreren Blättern Angriffe gerichtet, die dessen häusliche Verhältnisse betreffen. Wie wir erfahren, hat eine erneute Prüfung der Sache die Haltlosigkeit der Beschuldigung ergeben. Gegenüber der Behauptung, daß v. Riederlen-Wächter nur kurze Zeit auf seinen Bukarester Posten zurückkehren wird, sind wir in der Lage mitzuteilen, daß der Gesandte zur Zeit noch mit einigen besonderen Arbeiten im Auswärtigen Amt beschäftigt ist, dann aber seinen Posten in Bukarest wieder übernehmen wird.

Wiesbaden, 13. Dezbr. Bei einer am 12. ds. Mts. von hier aus unternommenen Nachfahrt wurde der Ballon „Main-Wiesbaden“ in Reibel durch eine Boe auf die Erde geworfen. Die beiden Insassen, Hauptmann Eberhard und Dr. Krause aus Wiesbaden, wurden herausgeschleudert, blieben jedoch unverletzt. Der Ballon entfloß in

nordöstlicher Richtung. Dem Auffinder wird eine gute Belohnung zugesichert. Meldungen sind zu richten an Hauptmann Eberhard, Wiesbaden.

Köln, 13. Dez. Heute nachmittag brach in der Modellschreinerei der Gasmotorenfabrik Deutz Feuer aus, das mit großer Schnelligkeit um sich griff und das große Modellhaus einscherte. Der andere Betrieb ist nicht gestört.

Konstantinopel, 13. Dez. Der österreichisch-ungarische Volschaster, Markgraf Pallavicini, besuchte heute den Großvezir und den Minister des Aeußern. — Die Verhandlungen zum Zweck einer Verständigung mit der Pforte wegen der Annerion haben begonnen. — In dem heute stattgehabten Ministerrat wurde beschloffen, strenge Maßregeln zu ergreifen, damit die Jollämter an dem Boykott nicht teilnehmen.

Literarisches.

In die rechte Weihnachtsstimmung versetzt uns das von Telemann's Künstlerhand entworfene Titelbild einer neuen soeben erschienenen leicht spielbaren sehr gefälligen Weihnachtskomposition betitelt „Heilige Nacht“, ein Pastorale für Klavier von B. Rippe, deren Preis von 60 J bei dieser reizenden Ausstattung ein wahrhaft billiger zu nennen ist. Gleich vornehm gehalten sind zwei im gleichen Verlage von Webr. Albrecht in Berlin S.W. 11 erschienene Potpourris, von denen „Weihnachtsfreuden“ besonders zum Vortrag bei Weihnachtsfestlichkeiten, „Moderne lustige Weisen“ für Sal- vesfeier und andere fidele Gesellschaftskreise bestimmt ist. Letzte zum Mitsingen sind in beliebiger Anzahl erhältlich. Im übrigen verweisen wir auf das Inserat in heutiger Nummer dieser Zeitung.

Sinn-Rätsel.

Niemand weiß es, niemand auch versteht es.
Niemand kann es tun und niemand rät es.
Wer es hat, dem kann hier nichts mehr fehlen,
Wem's genügt, den ziert Bescheidenheit.
Wer es will, den wird Begierde quälen,
Wer's versucht, der bringt's gewiß nicht weit.

Anzeigen müssen — um noch Aufnahme zu finden — längstens **morgens 8 Uhr** aufgegeben werden.

Wir geben unseren werten Abonnenten heute die **Taxpreislise** des Forstverbandes Neuenbürg für das Jahr 1909 mit dem Hinweis, daß wir auch bemüht waren, die Brennholzpreise der Forstämter Langenbrand und Liebenzell (Forstverbandes Calw), sowie die des Forstamts Enzklösterle (Forstverbandes Altensteig) besonders in der Tabelle aufzunehmen; im Hinblick darauf, daß sich im Leserkreis des Enztälers, der sich ja über den ganzen Bezirk hinaus erstreckt, viele Interessenten dafür finden werden.

Mit einer vierseitigen Beilage.

Amtliche Bekanntmachungen und Privat-Anzeigen.

A. Forstamt Hirsau. Schichtung- u. Brennholz- Verkauf

am Samstag den 19. Dezember
vormittags 9 Uhr
im Gaihof zum „Nöhle“ in
Hirsau aus Staatswald Distrikt
Altburgerberg Abt. 2 Hoher-
stein und Lützenhardt Abt. 32
Erntmühlertlinge, 33 Bruder-
höhle, 34 Bruderberg, 41 Hint.
Kutschenwald und 42 Glas-
linge:

Ruchholz: Fichten: 3 Am.
L. Kl. Koller; Tannen: Am.
7 L. Kl., 16 H. Kl. Koller.
Brennholz: Buchen Am.:
23 Scheiter, 102 Prügel,
21 Anbruch; Nadelholz Am.:
18 Prügel, 41 Anbruch.
Reisig in Flächenlosen ge-
schätzt: 650 gemischte und
3300 Nadelholzwellen.

Rechnungsformulare für Geschäftsleute

halte stets in den verschiedensten
Formaten vorrätig. Die Aus-
führung mit Firmendruck wird
rasch u. billig besorgt.

C. Reeh.

K. Kameralamt Neuenbürg.

Das Kameralamt, welches seit Jahren dem Giro-
verkehr der württ. Notenbank angeschlossen ist, ist nun-
mehr auch dem

Giroverkehr der Reichsbank

angeschlossen. Es können daher von jetzt ab bei allen Reichs-
bankanstalten neben Ueberweisungen von Girokontoinhabern
auch Einzahlungen von Nichtgirokontoinhabern auf
unser Girokonto bei der Reichsbankhauptstelle Stuttgart
gemacht werden.

Den 11. Dezember 1908.

K. Kameralamt.
Bunz.

Neuenbürg.

Dreiwilige Grundstücks-Versteigerung.

Das der Amtskorporation gehörige Grundstück:
Parz. Nr. 133/2 15 a 19 qm Acker in Steigätern (vis-
à-vis dem alten Bezirkskrankenhaus)

wird — gestelltem Antrage zufolge —

am Donnerstag den 17. ds. Mts.
vormittags 11 Uhr

im Rathhausaal öffentlich versteigert. Die Bedingungen liegen
zur Einsicht auf.

Den 11. Dezember 1908.

Ratschreiberei.
Stirn.

H. Rathhausgericht Ottenhausen.

In der Nachlasssache des Hermann Reister, Gold-
arbeiters in Ottenhausen, ist am 7. Dezember 1908 zum

Nachlassverwalter

bestellt worden:

der Zimmermann Johann Gänger von Ottenhausen.
Neuenbürg, den 12. Dezember 1908.

Der Vorsitzende:
Bezirksnotar Buch.

K. Amtsgericht Neuenbürg.

Im Güterrechtsregister wurde am 23. November ds. Jrs. eingetragen;

Die Eheleute **Johann Nüfle**, Fuhrmann und **Friederike Philippine**, geb. Barth, in Calmbach haben auf Grund notariellen Ehevertrags vom 10. November 1908 vereinbart, daß für ihre am 5. Oktober 1907 in Calmbach geschlossene Ehe das Güterrecht der Gütertrennung nach Maßgabe von §§ 1426 und ff. B.G.B. Platz greifen solle, wobei übrigens die Rechtsvermutung des § 1429 B.G.B. ausgeschlossen ist.

Den 11. Dezember 1908.

Oberamtsrichter
Doberec.

Calmbach.

Bekanntmachung des Tages der Bürgerauswahlwahl.

I. Wegen Ablauf ihrer Amtszeit scheiden mit Schluß des Jahres aus dem Bürgerauswahl und sind durch eine neue Wahl auf 4 Jahre zu ersetzen, hiebei aber wieder wählbar, die Herren:

- Locher, Wilhelm**, Drehermeister,
- Rau, Wilhelm**, Baumgärtner,
- Schfried, Karl**, Weggaffordant und
- Schfried, Julius**, Bäckermeister und Wirt.

Vor dem Eintritt des ordentlichen Wahltags ist aus dem Bürgerauswahl ausgeschieden und für den noch übrigen Teil der Amtszeit durch eine Ergänzungswahl zu ersetzen.

Kübler, Philipp, Zigarrenfabrikant.

II. Es sind daher 5 Mitglieder neu zu wählen. Die Wahl findet nach den Vorschriften der Gemeindeordnung und der dazu erlassenen Vollzugs-Versorgung statt. Als gewählt sind diejenigen zu betrachten, welche verhältnismäßig die meisten der gültig abgegebenen Stimmen erhalten haben.

III. Die Wahl selbst wird am

Montag den 21. Dezember ds. Jrs.

auf dem Rathaus unter Leitung eines Wahlvorstands vorgenommen.

Die Wahlhandlung beginnt **vormittags 11 Uhr** und wird **nachmittags 8 Uhr** geschlossen. Nach dem für den Schluß der Wahlhandlung bestimmten Zeitpunkt dürfen nur noch diejenigen Wähler zur Stimmabgabe zugelassen werden, welche im Wahlraum bereits anwesend sind.

Die Wahl wird in einer ununterbrochenen Handlung durch unmittelbare geheime Stimmabgabe der Wahlberechtigten vollzogen. Nur derjenige ist zur Wahl zugelassen, welcher in die Wählerliste aufgenommen ist. Die Stimmzettel müssen von weißem Papier und dürfen mit keinem äußeren Kennzeichen versehen sein. Auf jedem Stimmzettel dürfen so viele Namen verzeichnet sein, als Mitglieder zu wählen sind. Enthält ein Stimmzettel mehr Namen, so werden die an letzter Stelle eingetragenen Namen bei der Zählung nicht berücksichtigt. Wenn oder soweit die Ordnung nicht zu erkennen ist, ist der Stimmzettel ungültig. Während der Wahlhandlung und der Ermittlung des Wahlergebnisses steht der Zutritt zum Wahlraum jedem Wahlberechtigten offen.

Den 12. Dezember 1908.

Schultheiß **Hörule**.

Neuenbürg.

Die hiesige Kinderpflege

gedenkt am **4. Adventsonntag**, abends 5 Uhr, ihre **Weihnachtsfeier** in der Kirche abzuhalten.

Wer unserer Kinderpflege für ihre mancherlei Bedürfnisse beim Herannahen der Weihnachtszeit eine **Gabe** zuwenden will, ist gebeten, dieselbe bei der Kinderschwester oder bei dem Unterzeichneten abzugeben.

Den 4. Dezember 1908.

Ev. Stadtpfarramt.
Uhl.

Bitte um Weihnachtsgaben.

Die **Samariterstiftung** in Stuttgart hat in ihren beiden Anstalten **Obersonthem**, Oberamt Gaidorf, und **Reichenberg**, Oberamt Badnang, Verkrüppelten und Gebrechlichen aus allen Teilen des Landes ein freundliches Heim bereitet. Wo so viel Glend auf einem Punkt sich vereinigt, da ist die Empfänglichkeit für Erweisung von Liebe und Freude besonders groß. Wir erlauben uns deshalb auch heuer wieder im Blick auf das bevorstehende Weihnachtsfest die christliche Nächstenliebe auf die mancherlei Bedürfnisse der genannten Anstalten und ihrer Bewohner aufmerksam zu machen.

Gaben der Liebe für diese, sowie für andere bedürftige Anstalten der Inneren Mission in Empfang zu nehmen und an ihren Bestimmungsort zu senden, ist gerne bereit

Dekan **Uhl**.

Hausbursche-Gesuch.

Zum sofortigen Eintritt wird ein jüngerer fleißiger **Bursche** vom Lande gesucht, welcher 1 Pferd, 1 Kuh, sowie sonstige Hausarbeiten zu besorgen hätte, Bezahlung und Behandlung gut. Ebenfalls findet ein jüngerer fleißiges

Mädchen,

das Liebe zu einem 1 Jahr alten Kinde hat, Stelle bei guter Bezahlung und Behandlung.

Zu erfragen bei der Exped. ds. Blattes.

Kostüme-Röcke

werden wegen **Aufgabe** des Artikels zu jedem Preise abgegeben.

E. J. Wolf

Pforzheim,

Zerrennerstraße 3.

Nach Amerika

VON

Antwerpen

mit 12000 tons grossen Doppelschrauben-Dampfern der

Red Star Linie

Erstklassige Schiffe. — Mässige Preise. — Vorzügliche Verpflegung. — Abfahrten wöchentlich Samstags nach New-York, 14täg. Donnerstags nach Boston.

Auskunft beim Agenten:

Carl Pfister, Kaufmann
in Neuenbürg.

Chr. Schill

Bauunternehmer
in Wildbad

empfiehlt waggontweise ab Fabrik und im Einzelverkauf ab Lager Bahnhof hier

bei billiger Berechnung:

Falzriegel,
gew. Ziegel u. Schindeln,
la. Portlandcement
vom württ. Portlandcementwerk
Lauffen a. N.

**Zement-, Steingeg- u.
Wandplatten,**

Backsteine

in allen Sorten und

Kaminsteine,

Schwemmsteine

und selbstgefertigte

Flächen- u. Gipssteine,

10, 12, 14 und 16 cm breit,

feuerfeste Backsteine und

Platten,

Steingegrohren in allen

Cementrohren in allen

gemahl. **Schwarzthalk**

in Säcken,

Carbolinum,

Dachpappen,

Bei Wagenladungen ent-

sprechend billiger.

Neuenbürg.

Weihnachtsbitte.

Es ist beabsichtigt, in bisheriger Weise den zahlreichen Patienten im Bezirkskrankenhaus eine Weihnachtsfreude durch eine Besprechung am heiligen Abend zu bereiten.

Freunde und Gönner der Sache werden um milde **Gaben** gebeten und es sind zur Empfangnahme bereit die beiden Krankenschwestern sowie

Oberamtspfleger **Kübler**.

Neuenbürg.

Zu Weihnachts-Geschenken

passend, empfehle ich

Herren- und Damen-Kleiderstoffe,

Reform- und Kinderhürze,

Unterröcke, Anstands-Unterröcke,

Unterhosen, Unterjaken, Trikots- u. Flanellhemden,

fertige Socken u. Strümpfe.

Große Auswahl in wollenen und baumwollenen

Strick- und Häkelgarnen.

Ferner

Bettbarchent, halbleine Tuch,
einfach und doppelbreit,

Bettfedern,

Cretonne, Schirting, Tisch- u. Handtücherzeug,

Taschentücher, Damast, Satin Augusta, Bettzeug

Betttücher, Pelzpiqué, Baumwollflanelle usw.

Zu zahlreichem Besuch ladet höflichst ein

Franz Andräs jr.

Pelzwaren

in grosser Auswahl
bei

Paul Wilhelm,

Neuenbürg.

Von jetzt ab wohne ich im Hause des
Hrn. Bäckermeisters Rometsch
König-Karl-Strasse 77l.
Dr. Hiller,
Distriktsarzt in Wildbad.

Von heute bis Weihnachten
verlaufen wir unsere großen Lagerbestände in

Damen- u. Kindermänteln,

Kostüme, Kostümeröden, Unterröden,
Blusen und Kinderkleidchen
zu bedeutend herabgesetzten Preisen.

Krüger & Wolff,

Pforzheim, Schloßberg 7.

Ueber 400 Geschäfte aller Branchen sind im Rabatt-Sparverein vertreten.

Kluge Hausfrauen

Rabattmarken müssen bei jedem Barverkauf freiwillig gegeben werden.

machen ihre Einkäufe in den

Geschäften des Rabatt-Spar-Vereins Pforzheim.

Sie erhalten dort bei Barzahlung eine

Prämie von 5 Prozent in Marken.

Bis 15. Oktober 1908 wurden an die Kundschaft unserer Mitglieder

725,000 Mark ausbezahlt.

Kauft nur bei Mitgliedern des Rabatt-Spar-Vereins.

Zur Entnahme für die Kundschaft liegen noch bereit

110,000 Mark.

Die Abgabe von Bar-Rabatt anstelle Marken ist verboten.

Neuenbürg.

Ein jüngeres, solides

Dienstmädchen

wird wegen Erkrankung des jetzigen per sofort gesucht.

Adolf Boyenhardt sen.

Neuenbürg.

Nächsten Mittwoch



Mehel-suppe,

wozu freundschaftlich einladet

J. Red z. Eintracht.

„Baff“.

Stuttgarter Kraftfutter,

anerkannt vorzüglichstes und billigstes Futtermittel für Pferde und Rindvieh.

Alleinige Niederlage für den Bezirk Neuenbürg bei

Robert Silberstein, Neuenbürg.

Brödingen.

Habe ca. 500 Zentner

Dickrüben,

sowie gute

gelbe Salatkartoffeln

(Kaiserkrone und Bismarck)

zu verkaufen

Fr. Zell, Wehgerstr.

Touristen- und Jagd-Hemden.

Herrn-Westen

mit und ohne Ärmel,

Unterjacken und Hosen,

Herrn-Hemden

Auswahl ohne Konkurrenz am Platze, empfiehlt

J. Hiltner,

Leopoldstr. 3a. Pforzheim. Leopoldstr. 3a.

Touristen- und Jagd-Strümpfe.

Sport-Schlitten.

Schnee-Schuhc.

Zu Weihnachten

empfehlen

Gesangbücher

in den einfachsten bis zu den feinsten Einbänden,

Gebetbücher, Schulbücher u. Schreibhefte,

Jugendchriften, Bilderbücher.

Alle Bücher, Schriften und Literaturwerke, wie solche in den Katalogen und Zeitungen angekündigt werden, bin ich zu ganz denselben Preisen wie auswärtige Buchhandlungen zu liefern in der Lage. Durch wöchentliche Sammel-sendungen entsteht für den Besteller keinerlei Zuschlag, während für besonders bezogene Bücher die Portokosten in Anrechnung kommen.

Für den Weihnachtstisch bestimmte Sachen wollen gefl. noch vor dem 20. ds. Mts. aufgegeben werden. Bei den später bestellten Büchern könnte eine Gewähr für Eintreffen zum Weihnachtsabend nicht übernommen werden.

C. MEEH,

Buchhandlung, Buchbinderei und Buchdruckerei des Enztälers.

Gebrüder Ulbrich

Musikalien- und Buchhandlung

in Berlin S.W. 11 am Halleschen Tor

liefern gratis und franco den neuerschienenen Katalog sich augen-

blicklich bietender billiger Gelegenheitskäufe an

Büchern aus allen Wissensgebieten, Festgeschenken, Jugend-

schriften u.

Ferner gegen Einsendung des Betrages

Ein Geheimnis.

Lonsküld in Rondeform von W. Schneider (80 Fig.)

Weihnachtsfreuden von R. Thiele,

leichtes Potpourri über die beliebtesten Weihnachtsmelodien, incl. 5 Text-

blätter zum Mitsingen Nr. 1, 20.

Moderne lustige Weisen, großes humoristisches Potpourri von

R. Thiele mit 5 Textblättern zum Mitsingen Nr. 2, —.

Neueste Sammlung humoristischer Vorträge Nr. 2, —.

Gratulationsbuch, Tafelfreuden à Nr. 1, —.



Vorsichtig

wollen Sie sein beim Einkauf von Weissen-Seifenpulver „Goldperle“ mit den hübschen Beisagen in jedem Paket. Achten Sie genau auf den Namen „Goldperle“ und die Schutzmarke Kaminseger.

Fabrikant: Carl Gentner, Göppingen.

Nur **Leopold-Strasse** ist jetzt das **Eisen- u. Ofen-Lager**
Nr. 11 von **H. Kulsheimer Nachf. in Pforzheim.**

Redaktion, Druck und Verlag von C. Mees in Neuenbürg.